

II-1423 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

14.5.1968

639/A.B.
zu 597/J

Anfragebeantwortung

des Bundesministers für Unterricht Dr. Piffel - Perčević
auf die Anfrage der Abgeordneten Haberl und Genossen,
betreffend eine bessere Finanzierung des österreichischen Wintersports.

-.-.-.-

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 597/J-NR/68, die die Abgeordneten Haberl und Genossen am 14. März 1968 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Wie aus dem Teilheft zum Bundesvoranschlag für das Jahr 1968 zu Gruppe 1, auf Seite 34, beim Haushaltskapitel 1/12226 nebenstehend der Post 7664 hervorgeht, sind im Jahre 1967 als Förderungskredite für den Österr. Schiverband insgesamt 500.000 S veranschlagt gewesen. Darüber hinaus sind für den Österr. Schiverband für den OPA-Alpenpokal 1967 350.000 S verausgabt worden. Für das Jahr 1968 ist die Österr. Schiverband-Förderungskreditpost mit 900.000 S, also mit 400.000 S mehr als im Vorjahr dotiert. Die Behauptung, daß vom Bundesministerium für Unterricht die Flüssigmachung dieses Betrages von einer Subventionierung der Schifabrikanten abhängig gemacht worden wäre, entspricht nicht den Tatsachen. Eine weitere zusätzliche Förderung des Österr. Schiverbandes durch das Bundesministerium für Unterricht erfolgt durch die Errichtung des hochalpinen Bundessportheimes am Kitzsteinhorn, welches im Spätherbst d.J. in Betrieb genommen werden soll. Dadurch werden dem Österr. Schiverband wesentliche Ausgabenposten erspart bleiben, da er dann nicht mehr gezwungen sein wird, einen Großteil des Schneetrainings des National- und Nachwuchskaders im Ausland zu absolvieren. Der Budgetvoranschlag des Österr. Schiverbandes für die Saison 1968/69 liegt noch nicht vor. Es kann demnach auch noch nicht beurteilt werden, wie hoch eine Bundessubvention sein müßte.

-.-.-.-